



The New Color of Money
Safer. Smarter. More Secure.

www.moneyfactory.com/newmoney

Geldfakten

Was steckt hinter einem Namen? Der Ausdruck „Greenbacks“, der für die Dollarnote verwendet wird, ist auf den Namen für bei Sicht fällige Schuldscheine zurückzuführen, die 1861 von den Vereinigten Staaten zur Finanzierung des Bürgerkrieges zinsfrei auf Papier mit grüner Rückseite („green back“) ausgegeben wurden.

Dauerhafter Wert. Alle von der US-Regierung seit 1861 ausgegebenen Formen des Papiergeldes gelten als gesetzliche Zahlungsmittel, die noch heute zum vollen Nennwert eingelöst werden können. Die US-Regierung hat ihre Währung noch nie abgewertet.

Comeback der Farbe? Bei der letzten US-Banknote mit Hintergrundfarbe handelte es sich um das 20-Dollar-Goldzertifikat der Serie 1905, das eine goldene Farbe aufwies.

Mit einem Frauengesicht geziert. Martha Washington ist die einzige Frau, deren Portrait je auf einer Banknote der Vereinigten Staaten abgebildet wurde. Es erschien auf den 1-Dollar-Silberzertifikaten der Serien 1886, 1891 und 1896.

Der fetteste Dollar. Die Banknote mit dem höchsten Wert, die je von der für Noten- und Münzdruck zuständigen Bundesbehörde, Bureau of Engraving and Printing, ausgegeben wurde, war das 100.000-Dollar-Goldzertifikat der Serie 1934. Diese Noten befanden sich nicht im öffentlichen Umlauf, sondern wurden für Transaktionen zwischen den Zentralbanken und dem US-Schatzamt ausgegeben.

„In God We Trust“. Diese Inschrift erschien erstmals im Jahr 1864 auf US-Münzen. Beinahe ein Jahrhundert später wurde sie vom Kongress zum offiziellen nationalen Motto erklärt; es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass sie auf allen Münzen und Banknoten stehen muss. Die Verwendung des Mottos ist schon oft gerichtlich angefochten, aber von verschiedenen Gerichten immer wieder bestätigt worden, das letzte Mal im Jahr 1977 vom Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten, US-Supreme Court.

Hier nimmt der Dollar seinen Anfang. Seit Februar 1862 ist der US-Finanzminister, Secretary of the Treasury, für die Designs der Banknoten, einschließlich der Portraits, verantwortlich. Finanzminister John W. Snow hat das Design der neuen 50-Dollar-Note genehmigt, die Ende 2004 in Umlauf gehen soll.



Bitte nur posthume Portraits. Seit 1866 ist es in den Vereinigten Staaten gesetzlich verboten, Portraits von lebenden Personen auf Geld abzubilden.

Ausdauer. Schon seit 1929 werden auf den US-Noten Portraits derselben historischen Persönlichkeiten abgebildet.

Wiederverwertete Noten. Ein Teil der von der Zentralbank aus dem Umlauf genommenen Noten wird zu Recyclingpapier verarbeitet.

Schreibkrampf! Als die US-Regierung 1861 die erste Großausgabe von Papiergeld in Umlauf brachte, wurde jeder einzelne Schuldschein von Vertretern des Schatzregisters sowie vom Vorsitzenden des Schatzamtes von Hand unterzeichnet. Diese mühsame Arbeitspraxis führte zu einem neuen Gesetz, das es zuließ, dass die Unterschriften des Schatzregisterversetzers und des Finanzministers auf den Noten eingraviert und gedruckt werden konnten. Diese Maßnahme trat 1862 mit der Ausgabe der ersten Notenserie der Vereinigten Staaten in Kraft.

„1“ steht NICHT für Einsamkeit. Die 1-Dollar-Note ist die am häufigsten gedruckte Note (1-Dollar-Noten stellen ungefähr 45 Prozent aller gedruckten Noten dar).

Supergroßer „Geldgürtel“. Die 8 Milliarden US-Noten, die jedes Jahr gedruckt werden, würden ausreichen, die Erde am Äquator dreißig Mal zu umwickeln.

Tausend Meter hohe Millionen. Für einen tausend Meter hohen Stapel Dollarnoten würden beinahe 10 Millionen Noten benötigt.

Jedem das Seine. Die am meisten verwendeten Werte sind die 1-Dollar- und die 20-Dollar-Noten in den USA und die 100-Dollar-Note auf internationaler Ebene.

Geld pro Kilo ... Das ungefähre Gewicht einer Note beträgt, ungeachtet des Nennwertes, ein Gramm. Ein Kilo „Papiergeld“ würde somit aus 1.000 Noten bestehen.

Rot, weißlich und blau. Das neutral gefärbte Papier der US-Noten besteht zu 25 Prozent aus Leinen und zu 75 Prozent aus Baumwolle. Rote und blaue Synthetikfasern unterschiedlicher Länge sind gleichmäßig im Papier verteilt.

Strapazierfähiges Zeug! Eine US-Banknote müsste etwa 4.000 Mal doppelt gefaltet werden, bevor sie zerreißt.